

WIESENT

Wiesent. Eltern-Kind-Gruppe: Heute, Donnerstag, 9 bis 11 Uhr, Treffen der Gruppe Regentropfen im Pfarrhof.

Wiesent. Pfarrei: Heute, Donnerstag, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier in der Pfarrkirche.

Wiesent. SV-Lauftreff: Heute, Donnerstag, 17 Uhr, Treffen für alle Interessierten am Dorfplatz.

Wiesent. SV-Leichtathletik: Heute, Donnerstag, 18 Uhr, Training für alle ab zwölf Jahren, am Sportplatz.

Wiesent. Schützengesellschaft „Edelweiß“: Morgen, Freitag, Trainingsabend mit Wertung, 16 Uhr, Beginn Jugend, 19 Uhr, Erwachsene, im Schützenheim.

Wiesent. Schützenverein-Senioren: Samstag, 19.10., 20 Uhr, Schießabend mit Wertung, im Schützenheim.

Wiesent. Frauenbund: Montag, 21.10., 9 Uhr, Frauenfrühstück zum Kirchweihmontag, im Pfarrstüberl. Alle Frauen sind willkommen, für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Mißbeck kommt heute zum Bürgergespräch

Wiesent. Heute, Donnerstag, lädt der CSU-Ortsverband Wiesent zu einem Bürgergespräch mit MdL Sylvia Stierstorfer ein. Ebenfalls hat Rainer Mißbeck, der Landratskandidat der CSU, sein Kommen zugesagt. Beginn ist um 19.30 Uhr im Gasthaus Schellerer. Alle Bürger sind willkommen.

Gottesdienst im Wörther Schloss

Wörth. Morgen, Freitag, findet um 10 Uhr der Gottesdienst für die Heimbewohner auf Schloss Wörth statt. Für Besucher der Messfeier, die aus der Stadt dazukommen wollen fährt um 9.45 Uhr der Pro Seniore-Bus vom Rathaus zum Schloss.

Das Brauchtum „Kirtamoda“ lebt weiter

Pillnach. Das Brauchtum „Kirtamoda“ lebt weiter. Am Montag 21. Oktober, treffen sich Bauarbeiter aller Art, aus der Region, zum ehemaligen wichtigsten Arbeiterfest, im Haus der Gemeinschaft (HdG) in Pillnach. Neben den üblichen Getränken, Bier vom Fass und weiteres werden den Gästen Entenbraten und Krustenbraten angeboten. Als Zuckerl kriegen Bautrupps ab drei Mann eine Kiste Bier mit nach Hause. Das Gemeinschaftshaus wird um 15 Uhr geöffnet, Essen ab 17 Uhr.

Wiesent. (ms) Optimal im Zeitplan liegen die Arbeiten am Kinderhaus in Wiesent. Bei der Gemeinderatssitzung am Dienstagabend berichtete Bürgermeisterin Elisabeth Kerscher vom momentanen Bauzustand und hob hervor, dass dem Umzug aller Gruppen in das generalsanierte Gebäude in den Winterferien nichts im Wege stehe.

Momentan laufen die Bodenleger- und Malerarbeiten, in der nächsten Woche werden die Türen gesetzt, es folgt die Inneneinrichtung wie etwa der Aufbau der Küchen, so Kerscher. Im Außenbereich musste man zwar eine Verzögerung der Materiallieferung für das Pflaster hinnehmen, es konnten derweil andere Arbeiten erfolgen, aber auch bei diesem Bauabschnitt sei davon auszugehen, dass noch alles planmäßig fertiggestellt werden könne.

„Das Ziel der Einhausigkeit von Kindergarten und Krippe ab Januar schaffen wir. Nachdem der Kindergarten aus dem Bürgerhaus auszieht, können diese Räume wieder ihrem ursprünglichen Verwendungszweck zugeführt werden“, erläuterte Kerscher. Für den Start der zweiten Krippengruppe, der auf September verlagert wurde, musste eine Betriebserlaubnis beantragt werden, die Genehmigung sei eingegangen.

Bürgermeisterin las die Spenden vor

Zum Tagesordnungspunkt „Bestellung eines Informationssicherheitsbeauftragten und einer -koordinatorin im Zusammenhang mit der Umsetzung ISIS 12“ schlug die Vorsitzende vor, Robert Hirschberger von der Realsteuerstelle zum Informationssicherheitsbeauftragten zu ernennen. Das Amt der Koordinatorin könne Angelika Sigl von der Gemeindeverwaltung übernehmen – unterstützend könne Thomas Rottbauer, IT-Beauftragter der Gemeinde, tätig sein. Die Räte befürworteten den Vorschlag.

Kerscher las dem Gremium die Spenden zur Genehmigung vor. Im Jahr 2018 übergab die Kolpingsfamilie Wörth 500 Euro vom Erlös der Altkleider- und Altpapiersammlung an das Kinderhaus. Der CSU-Ortsverband spendete aus dem Losverkauf beim Starkbierfest 500 Euro für den Defibrillator, der am Bürgerhaus installiert wurde. Cornelia und Reimund Hünn überreichten für das Kinderhaus 3 000 Euro. Barbara Saller spendete für die Kulturarbeit der Gemeinde ihren Arbeitsaufwand für das Weihnachtsoratorium in Höhe von 1 000

Walter Röhrls Pilgerfahrt startete in Pfatter

41 Porsches und Oldtimer waren unterwegs – Kulinarik und Geselligkeit wichtig

Pfatter. (bin) Am Sonntagvormittag staunten die Kirchenbesucher von Pfatter nicht schlecht, als in der Dorfmitte und im Hof der Metzgerei Gierstorfer chromglänzende Porsche und Oldtimer aufgereiht standen. Um 9 Uhr trafen sich nämlich etwa 80 Fahrer und Beifahrer von alten Autos – vornehmlich der Marke Porsche – bei Artur Gierstorfer, um vor ihrer „Pilgerfahrt“ die „Papst-Weißwurst“ zu verkosten.

Gleichgesinnte verbindet die Liebe zum Automobil

Die Ausfahrt wurde von Professor Dr. Alois Fürst, Chirurg und Chefarzt am Caritaskrankenhaus St. Josef in Regensburg, sowie dem zweifachen Rallyeweltmeister Walter Röhrl heuer zum vierten Mal organisiert. Die beiden sind schon viele Jahre befreundet, mit Gleichgesinnten verbindet sie die Liebe zu alten Automobilen, die natürlich gehegt und gepflegt werden. Da die Hälfte

der Teilnehmer Berufskollegen von Professor Fürst sind, wird diese Rundreise humorvoll auch „Doktorausfahrt“ genannt. Für Fürst ist aber klar: „Wenn Walter Röhrl ruft, sind alle dabei, denn jeder will einmal hinter der Rennfahrer-Legende herfahren.“ Als Fan des Bayerischen Waldes habe er Walter Röhrl dort beim Radsport kennengelernt. „Der Walter ist ein Vorbild an Freundlichkeit, er schafft es, die nettesten Leute zusammen zu bringen.“

356er Porsche Carrera und ein Speedster Cabrio

So kamen die Oldtimerbesitzer aus ganz Bayern, sogar ein Fahrer aus Norddeutschland war mit von der Partie. Die wertvollsten Nobelkarossen waren etwa ein 356er Porsche Carrera sowie ein Speedster Cabrio, von dem es auf der ganzen Welt nur zwei Stück gibt. „Das Wichtigste aber ist das Treffen mit Freunden, die Geselligkeit bei gu-



Die Arbeiten am Kinderhaus gehen planmäßig über die Bühne. Dem Einzug aller Gruppen des Kindergartens und der Krippe im Januar steht nichts im Weg.

Foto: Meilinger

Euro. Im Jahr 2019 wurde die Musicalaufführung „Bauchgefühl“ der Gruppe Swimmy von der Raiffeisenbank Wörth-Falkenstein mit 1 000 Euro unterstützt, sowie von Aurora-Haus aus Wörth und dem Elektrizitätswerk Heider aus Wörth mit jeweils 500 Euro. Das Lehrzentrum Eisenbuch sponserte die Kosten in Höhe von 1 500 Euro für einen Erste-Hilfe-Kurs mit feuerwehrspezifischem Teil. Dieser wurde im Rahmen der Modularen Truppausbildung mit Nachwuchskräften der Wehren aus Wiesent, Dietersweg und Kruckenberg absolviert.

Für das Zeltwochenende wurden von der Firma Deutsche Technoplast aus Wörth Pfandmarken angefertigt, die Kosten in Höhe von 3 750 Euro wurden gespendet.

Bauanträge ohne Gegenstimme abgesegnet

Einstimmig abgesegnet wurden folgende Anträge: Bauantrag von Kerstin und Martin Dörfling für die Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage auf dem Grundstück Grubweg 3 in Wiesent; Antrag von Simone Kiendl auf isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes für die Errichtung einer Doppelgarage außerhalb der Baugrenzen in der Höllbachstraße

22 in Wiesent; Antrag von Katja Jarosch auf isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes für die Errichtung eines Fahrradabstellraumes außerhalb der Baugrenzen in der Höllbachstraße 24 in Wiesent.

Die Planung der Hausanschlüsse läuft

Zum Bauantrag von Alexandra Pickl auf Errichtung einer Garage in der Regensburger Straße 6 in Wiesent nahm Hubert Scheck Bezug zur Entwässerung in Zusammenhang der direkten Nachbarschaft zum Sommerkeller. Geschäftsleiter Klaus Eschbach erklärte, dass die Gemeinde die Ableitung des Niederschlagswassers in den Kanal fordere, dies ergebe einen Vorteil für die Beschaffenheit des Wiesenter Sommerkellers.

Zur Kenntnisnahme vorgebracht wurde der Antrag von Emanuel Fuchs auf Genehmigungsfreistellung für die Errichtung eines Zweifamilienhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Parzelle 16 im Baugebiet Kruckenberg Ost.

Keinerlei Einwände und Bedenken seitens der Gemeinde Wiesent gibt es zur Aufstellung einer Ergänzungssatzung für den Ortsteil Tiefenthal der Stadt Wörth sowie zur

neunten Änderung des Flächennutzungsplanes zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes im Bereich Kiefenholz der Stadt Wörth.

Hubert Meilinger fragte nach, wie es mit dem Breitbandausbau in Dietersweg, Rupertsbühl und den Einzelgehöften weitergehe. Kerscher erörterte, dass der Vertrag mit der Gemeinde (Ausbau bis zu den Grundstücksgrenzen) erfüllt sei, die Telekom sei mit der Planung der Hausanschlüsse noch nicht fertig, hier sei die Gemeinde allerdings nicht involviert. Breitbandpate Thomas Rottbauer stehe in stetigem Kontakt mit dem Telekommunikationsbetreiber, fügte die Gemeindechefin an.

„Als Aushängeschild des Landkreises präsentiert“

Kerscher bedankte sich abschließend bei den Räten für die tatkräftige Mithilfe beim dreitägigen Zeltwochenende mit Bayerischem Bierzeltabend, Landkreislaf und Synergiefestival. „Wir haben uns als Aushängeschild des Landkreises präsentiert“, freute sich Kerscher und lobte Herbert Hanwalter, der beim Landkreislaf die Koordination mit dem Sportverein und den drei Ortsfeuerwehren über hatte.



Rallye-Legende Walter Röhrl (2. von links) und Professor Dr. Alois Fürst (2. von rechts) waren am Sonntag bei Fünf-Sterne-Metzger Arthur Gierstorfer (links) und Sohn Thomas (rechts) zu Gast.

Foto: Binder

tem Essen und die gemütliche Fahrt durch den Bayerischen Wald,“ be-

kräftigte Professor Fürst. Dabei werde ein Augenmerk darauf ge-

legt, kein Verkehrshindernis darzustellen. „Maximal zehn Autos fahren im Konvoi, erst nach einem zeitlichen Abstand folgen dann die Nächsten.“ Nach dem deftigen Frühstück beim Fünf-Sterne-Metzger, zu dem die Blaskapelle „De Unsern“ zünftig aufspielte, ging es auf Nebenstrecken gemütlich weiter Richtung Neunburg vorm Wald, wo die Oldtimerfreunde bei Sternekoch Hubert Obendorfer im Landhotel Birkenhof das Mittagessen einnahmen. Danach machte sich die Gruppe bei herbstlichem Bilderbuchwetter auf durchs Regental nach Pilgramsberg – dieses Ziel war auch der Namensgeber von „Walter's Pilgerfahrt“. Im Gasthaus Zur Schönen Aussicht – nomen est omen – unterhalb der Wallfahrtskirche kehrten die Ausflügler zu einer abschließenden Brotzeit ein. Dank des sonnigen und wolkenlosen Oktobertages war die Fernsicht natürlich gigantisch – der krönende Abschluss einer wunderschönen Tour.